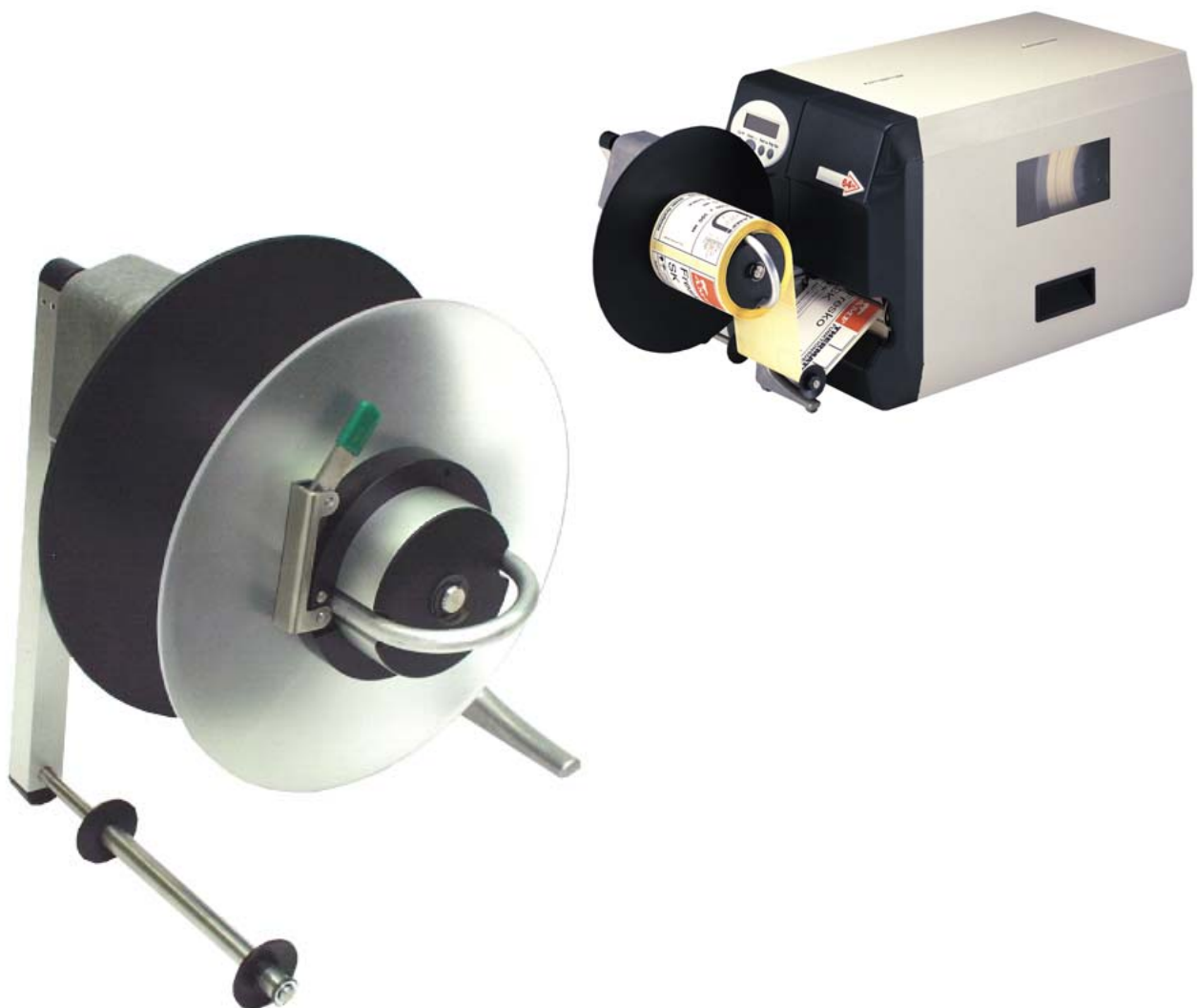


BEDIENUNGSANLEITUNG

Aufwickler 2000 Option



Benutzen der Dokumentation

Copyright.....	2	Textdarstellung	10
Dokumentationsaufbau	3	Titelseite.....	11
Datenpool, Dokumentationsobjekt	3	Abkürzungen	12
Dokumentationskonzept.....	3	Druckernamen	12
Dokumentationsformat	6	Parameter	12
Ausdrucken der Dokumentation.....	7	Index.....	13
Navigationshilfen.....	8		
Symbole und Hinweiszeichen	9		
Warnhinweise.....	9		
Symbole	10		



ACHTUNG!

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen.
Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.
Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

Copyright

© 2015, Novexx Solutions GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung dieser Unterlagen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Hersteller. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Lieferanten.

Urheberrecht

Die Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht. Das beanspruchte Urheberrecht beinhaltet sämtliche Formen und Arten urheberrechtlich schützbarer Materialien und Informationen, die zurzeit gesetzlich zugelassen sind. Kein Teil der Dokumentation darf kopiert, in sonstiger Weise vervielfältigt, bearbeitet oder in andere Sprachen übersetzt werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln dies geschieht.

Ausdruck

Elektronisch gespeicherte und vom Hersteller bereitgestellte Geräteinformationen (CD-ROM, Internet) dürfen vom Anwender ausgedruckt werden, wenn das erstellte Print-Medium der Benutzung oder dem Service des beschriebenen Produkts dient.

Schutzrechte

Die Nennung von Namen erfolgt in der Regel ohne Erwähnung bestehender Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen. Das Fehlen eines entsprechenden Vermerks begründet nicht die Annahme, die Namen seien frei benutzbar. Alle Warenzeichen werden anerkannt.

Änderungen

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieser Dokumentation übernommen. Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Voranmeldung technische Spezifikationen oder anderes zu ändern. Abweichungen der Dokumentation vom tatsächlichen Stand verpflichten nicht zur Nachlieferung.

Garantie

Mit der Beschreibung von Sachverhalten sichert der Hersteller weder das Vorhandensein noch das Fehlen von Eigenschaften zu. Ebenso wenig gibt der Hersteller damit ausdrückliche oder stillschweigende Garantieerklärungen ab.

Dokumentationsaufbau

Datenpool, Dokumentationsobjekt

Die Gesamtdokumentation ist Teil des Datenpools, der dem Druckeranwender und dem Servicepersonal auf CD oder anderen elektronischen Medien zur Verfügung gestellt wird.

Datenpool

Zu diesem Datenpool gehören

- diese Druckerdokumentation,
- die Druckertreiber

Drucker-Doku

Unter Gesamtdokumentation (kurz: Dokumentation) ist hier die Druckerdokumentation zu verstehen.

Die Druckerdokumentation beinhaltet alle Informationen, die für die Produktnutzung erforderlich sind. Zur Produktnutzung zählen die Einsatzvorbereitung, die Inbetriebnahme, die Einrichtung, die Bedienung, die Wartung und Instandhaltung, die Fehlersuche und der Service für optionale Erweiterungen, für Einstellungen und für Reparaturen.

Doku-Objekt

Zum Dokumentationsobjekt gehören

- verschiedene Druckerfamilien (Druckerserien), bestehend aus verschiedenen Druckermodellen (Geräte),
- standardmässige und optionale Zusätze für die Drucker (Optionen) und
- die Druckersprache Easy Plug.

Dokumentationskonzept

Die Vielfalt der zu dokumentierenden Produkte und die Forderung nach Dokumentationsverteilung und Dokumentationsnutzung sowohl auf elektronischem Wege (CD/Internet, PC) als auch in Papierform führten zu folgendem Dokumentationskonzept:

Struktur

Die Dokumentation besteht aus

- Themenbereichen (herkömmlich mit Kapitel vergleichbar),
- Manuals (Handbücher, Anleitungen),
- Link-Seiten (Sprungseiten) und der
- Startseite (Startseite der CD-Dokumentation).



Themenbereich

In jedem Themenbereich werden thematisch zusammengehörende Sachverhalte beschrieben. Ein Themenbereich ist die kleinste Informationseinheit mit

- eigener Seitennummerierung,
- eigener Kopfleiste,
- eigenem Inhaltsverzeichnis (siehe [1]),
- eigenem Stichwortverzeichnis,
- eigener Gerätezuordnung und
- eigenem Revisionsstand.

Themenbereiche bilden die Basis für die Manuals. Ein Themenbereich kann mehreren Manuals gleichzeitig zugeordnet sein. Themenbereiche sind einsprachig, in einigen Fällen zweisprachig.

11/14 Rev. 5.08-01

Benutzen der Dokumentation

Copyright..... 2	Textdarstellung10
Dokumentationsaufbau 3	Titelseite.....11
Datenpool, Dokumentationsobjekt 3	Abkürzungen12
Dokumentationskonzept..... 3	Druckernamen12
Dokumentationsformat 6	Parameter13
Ausdrucken der Dokumentation..... 7	Index.....14
Navigationshilfen..... 8	
Symbole und Hinweiszeichen 9	
Warnhinweise..... 9	
Symbole 10	

ACHTUNG!

Vor der Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung lesen. Die Bedienungsanleitung ist wesentlicher Bestandteil des zugehörigen Gerätes.

Die Bedienungsanleitung muss dem Bedienpersonal jederzeit zur Verfügung stehen.

[1] Beispiel: Erste Seite des Themenbereiches "Benutzen der Dokumentation".

Manual

Ein Manual setzt sich aus verschiedenen Themenbereichen zusammen. Folgende Merkmale kennzeichnen ein Manual:

- Titelseite mit Gerätezuordnung und Revisionsstand (siehe [2]).
- Das Inhaltsverzeichnis enthält die Bezeichnungen der Kapitel und dient gleichzeitig als Sprungverteiler zu diesen Kapiteln.
- Ein Manual ist inhaltlich einem bestimmten Gerät, einer Gerätefamilie oder einer Option zugeordnet (Dokumentationsobjekt).
- Ein Manual ist einer bestimmten Sprache zugeordnet und enthält nur Themenbereiche in dieser Sprache.

- Ein Manual ist einer bestimmten Benutzergruppe zugeordnet. Es gibt *Service-Handbücher* (vorzugsweise für den Service), *Bedienungsanleitungen* (vorzugsweise für den Anwender) und einfach nur *Handbücher* (für Service und Anwender).



[2] Jede Manual-Titelseite hat in der rechten Hälfte eine Liste der enthaltenen Themenbereiche.

Da der gleiche Themenbereich verschiedenen Manuals gleichzeitig zugeordnet sein kann (Themenbereich physisch nur einmal vorhanden), existieren Manuals gewissermaßen nur virtuell.

Nur einem einzigen Manual zugeordnete Themenbereiche sind auf der Titelseite des Manuals farbig gekennzeichnet (gleiche Farbe wie der Titel des Manuals, siehe "Symbole und Hinweiszeichen").

Link-Seite

Eine Link-Seite ist nur organisatorischer Bestandteil des auf elektronischen Medien zur Verfügung stehenden Datenpools. Folgende Merkmale kennzeichnen eine Link-Seite:

- Zuordnung zu einer einzigen Sprache
- Funktion als Sprungverteiler zu den einzelnen Manuals (Zugriff auf die Gesamtdokumentation der entsprechenden Sprache)
- Funktion als Sprungverteiler zu weiteren Komponenten des auf dem elektronischen Medium angebotenen Datenpools (z. B. Druckertreiber und Print- und Design-Software in der entsprechenden Sprache)

Startseite

Die Startseite ist ebenfalls nur organisatorischer Bestandteil und zeigt sich bei CD-Start oder im Internet beim Link zum Drucker-Datenpool. Folgende Merkmale kennzeichnen die Startseite:

- Zuordnung sprachunabhängig bzw. multilingual
- Funktion zur Sprachauswahl des Benutzers
- Funktion als Sprungverteiler zur Link-Seite mit der ausgewählten Sprache.

Damit ergibt sich folgende Dokumentationshierarchie:

Hierarchie

1. Startseite (Auswahl der Sprache)
2. Link-Seite (Auswahl des Manuals)
3. Titelseite Manual (Auswahl des Themenbereichs)
4. Inhaltsseite Themenbereich (Auswahl des Unterthemas)

Das im Schritt 4 ausgewählte Unterthema ist meistens schon unmittelbar die gesuchte Information. So führt z. B. die Auswahl der Statusnummer im Inhaltsverzeichnis des Themenbereichs unmittelbar zur Beschreibung dieser Statusnummer.

Dokumentationsformat

Alle Bestandteile der Drucker-Gesamtdokumentation liegen in Adobe PDF (Portable Document Format) vor. Das hat folgende praktische Vorteile:

Druck

- Von Druckerart und Schriften unabhängige Möglichkeit, die Dokumente qualitätsgerecht auszudrucken.

Speicher

- Reduzierter Speicherumfang der Dokumente durch Datenkompression (schnelleres Laden, schnelleres Drucken).

Internet

- Internet-Tauglichkeit durch relativ geringe Datenmengen.

Lizenz

- Einfache Verteilungsmöglichkeit ohne kostenpflichtige Lizenznahme (Adobe Reader Lizenzen werden von Adobe kostenfrei weltweit und vielsprachig angeboten.)

Plattform

- Lauffähigkeit auf unterschiedlichen Plattformen (Windows/Macintosh/Linux)

Links

- Sprungmöglichkeiten (Links) innerhalb und zwischen Acrobat-Dokumenten sowie Sprünge zu formatfremden Dokumenten und ausführbaren Dateien.
 - Weitere Acrobat Reader Funktionen wie Rücksprünge, Lesezeichen, Thumbnails, dokumentübergreifende Recherche per automatisiertem Index usw.
- Nähere Informationen zum Acrobat Reader stehen in der Acrobat Online-Hilfe.

Ausdrucken der Dokumentation

Zur PC-unabhängigen Nutzung der Dokumentation können die Dokumente auf Papier in DIN A4 oder in Letter-Format ausgedruckt werden. Der Acrobat Reader nutzt dazu die Druckmöglichkeiten aller lauffähigen Plattformen. Dabei entspricht das Layout des Ausdruckes der Bildschirm-anzeige.

Beachten Sie vor dem Ausdrucken folgende Hinweise:

Beim Ausdrucken mehrerer Manuals ist es nicht erforderlich, ausgehend von den Titelseiten alle Themenbereiche auszudrucken.

- Drucken Sie schwarz gekennzeichnete Themenbereiche nur einmal aus. Auf diese Themenbereiche wird von verschiedenen Manuals aus verwiesen. Es handelt sich dabei physisch um dieselben Daten.
- Drucken Sie violett gekennzeichnete Themen grundsätzlich alle aus. Auf jeden violetten Themenbereich wird nur einmal im jeweiligen Manual verwiesen.

Beispiel

- Um *die Bedienungsanleitung* auszudrucken, gehen Sie folgendermaßen vor:
 1. Drucken Sie die Titelseite.
 2. Klicken Sie nacheinander jeden Themebereich in der rechten Hälfte der Titelseite an und drucken Sie ihn dann komplett aus.
- Um *zusätzlich das Service-Handbuch* auszudrucken, wechseln Sie auf die Titelseite des Service-Handbuchs. Klicken Sie nur die Themenbereiche in violetter Schrift an und drucken diese aus. Schwarz geschriebene Themenbereiche sind bereits in der ausgedruckten Bedienungsanleitung enthalten.

Textübernahme

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Dokumentationstext (und Bilder) über die Zwischenablage von Windows in andere Dokumente zu übernehmen. Damit sind z. B. Bestellinformationen (Ersatzteilbezeichnungen und Teilenummern) einfach und ohne zusätzlichen Aufwand nutzbar.

- ■ ■ ■ ➔ Beachten Sie das Copyright. Informationen dazu finden Sie unter "Copyright".

Navigationshilfen




Info-Suche

Für die schnelle Informationssuche in der Papierdokumentation stehen zur Verfügung:

- für jedes Manual die Titelseite mit Inhaltsverzeichnis der Themenbereiche
- auf der ersten Seite jedes Themenbereichs das detaillierte Inhaltsverzeichnis mit Seitennummern
- die eigene Seitennummerierung jedes Themenbereichs
- das Indexverzeichnis am Ende jedes Themenbereichs.

Links

In der oberen linken Ecke einer Titelseite oder der ersten Seite eines Themenbereiches finden Sie kleine Grafiken, die den Wechsel in das jeweils übergeordnete Dokument erleichtern sollen (siehe Tab. 1).

Symbol	Bedeutung
	<i>Dreieck:</i> Link zur zuletzt geöffneten Seite.
	<p><i>Dreieck:</i> Link zur zuletzt geöffneten Seite.</p> <p><i>Haus:</i> Link zur Menüseite.</p> <p><i>Flagge:</i> Link zur englischen Seite gleichen Inhalts. Auf der entsprechenden englischsprachigen Seite symbolisiert eine deutsche Flagge den Link auf die deutsche Seite.</p>
	<i>Häuser mit Flaggen:</i> Links zur den Menüseiten in unterschiedlichen Sprachen. Wird in zweisprachigen Themenbereichen (z.B. Ersatzteillisten) verwendet.

Tab. 1 Navigationshilfen finden Sie auf den jeweils ersten Seiten der PDF-Dokumente

Symbole und Hinweiszeichen

Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor einer möglicherweise gefährlichen Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Personenschäden, Sachschäden und/oder Datenverlust die Folge sein.

Abhängig vom Ausmaß der möglichen Schäden sehen die Warnhinweise unterschiedlich aus:

- Warnung vor Gefahren, die zu *Verletzungen* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „WARNUNG“, blauer Rahmen, blau hinterlegtes Textfeld (siehe unten).



WARNUNG!

Beschreibung der *Gefahrenquelle*.

Beschreibung der *möglichen Personenschäden* (Art der Verletzung).

→ *Maßnahme*, um Personenschäden zu verhindern.

→ Weitere *Maßnahme*, um Personenschäden zu verhindern.

→ ...

- Warnung vor Gefahren, die zu *Sachschäden* und/oder *Datenverlust* führen können, wenn sie nicht gemieden werden. Merkmale: Ausrufezeichen in einem Dreieck, Signalwort „ACHTUNG“, blauer Rahmen (siehe unten).



ACHTUNG!




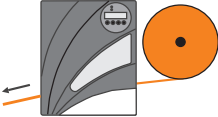




Beschreibung der *Gefahrenquelle*.

Beschreibung der *möglichen Sachschäden*.







→ *Maßnahme*, um Sachschäden/Datenverlust zu verhindern.

→ ...

Symbole

	Warnung vor Verletzungsgefahr durch rotierende Teile. Bei der Bedienung des Gerätes sind lange Haare, loser Schmuck, nicht anliegende Ärmel etc. nicht zulässig. Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen!
	Erforderliche Werkzeuge für das Durchführen der beschriebene Servicemaßnahme.
	Hier finden Sie Zusatzinformationen, die Sie zwar für den Betrieb der Maschine nicht unbedingt wissen müssen, die aber das Verständnis für die beschriebene Funktion verbessern.
	Linkshand-Version (LH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die LH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
	Rechtshand-Version (RH-Version): Durch dieses Symbol markierte Textpassagen beziehen sich auf die RH-Version des Gerätes. (Betrifft DPM, PEM und ALX 92x)
	CE-Zeichen: Symbolisiert die EG-Konformität der Geräte.
	Recycling: Hinweise zur Entsorgung. Umweltschutz beachten!
Pfeil am rechten unteren Seitenrand: Abschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt.	
	

Textdarstellung

<ol style="list-style-type: none"> 1. Numerierte Handlungsanweisungen, anleitender Text: 2. Reihenfolge einhalten! 	
	Blickpfeil: Handlungsanweisungen, Reihenfolge nicht vorgegeben.
	Hinweispeil: Besonderer Hinweis zur Durchführung. Beachten!
	Blickpunkt: Merkmal, besonderer Absatz.
	Blickkreis: Verweis auf weitere Textstelle oder Info-Quelle.
	Vorhanden. Erledigt. Ja. Trifft zu.
Blauer Text mit Link-Symbol 	Link; Sprung zu anderer Stellen in der Dokumentation (Klick). Ausnahme: im Inhaltsverzeichnis sind auch die schwarz gedruckten Einträge Links zum entsprechenden Absatz.

Titelseite

Link

Titelseite: Schwarzer Text im blauen Rahmen:
Sprung zu mehrfach (in verschiedenen Manuals) vorkommendem
Themenbereich (Klick).

Link

Titelseite: Violetter Text im blauen Rahmen:
Sprung zu einmalig vorkommendem und speziell zum Manual
gehörendem Themenbereich (Klick).

Link

Titelseite: Blauer Text im blauen Rahmen:
Ein klick darauf ruft ein lauffähiges Programm auf, z.B. das Auspack-
Programm für die Druckertreiber im Manual Druckertreiber.

Abkürzungen

Druckernamen

Wenn nicht genug Platz ist, um alle Drucker mit vollem Namen zu nennen, werden die in Tab. 2 aufgelisteten, abgekürzten Schreibweisen verwendet.

Schreibweise	Bedeutung	Beispiel, Bemerkung
64-04/05	64-04, 64-05	
64bit-Serie	Drucker/Druckspender mit 64Bit-Elektronik	64-xx, DPM, PEM, ALX 92x
64-xx	Tischdrucker mit 64Bit-Elektronik	64-04, 64-05, 64-06, 64-08
ALX 92x	Druckspender der Serie ALX 92x	ALX 924, ALX 925, ALX 926

Tab. 2 Abgekürzte Schreibweisen von Druckerbezeichnungen.

Parameter

Die Darstellung von Parametern erfolgt in der Form:

MENÜ > Parametername

Beispiel:

SCHNITTST. PARA.> Schnittstelle

(Menü „SCHNITTST. PARA.“, Parameter „Schnittstelle“)

Index

A

Abkürzungen	12
Änderungen, technische	2
Ausdruck	2

C

Copyright.....	2
----------------	---

D

Datenpool.....	3
Dokumentations	
-aufbau	3
-format	6
-konzept.....	3
-objekt.....	3

G

Gebrauchsmuster.....	2
----------------------	---

H

Hierarchie der Dokumentation	6
Hinweiszeichen	9

L

Link-Seite	5
------------------	---

N

Nachlieferung, Dokumentation	2
------------------------------------	---

P

Papierdokumentation.....	7
Patente	2

S

Sicherheitshinweise	9
Startseite.....	6
Struktur der Dokumentation.....	3
Symbole	9

T

Themenabschnitt	4
-----------------------	---

U

Urheberrecht.....	2
-------------------	---

V

Vorbehalt	2
-----------------	---

W

Warenzeichen.....	2
-------------------	---



Sicherheitshinweise

Hinweise zur Benennung	2
Information und Qualifikation	3
Informationen beachten	3
Informationen verfügbar halten	3
Erforderliche Qualifikation sicherstellen	3
Betriebssicherheit des Gerätes	4
Voraussetzungen für sicheren Betrieb	4
Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom	4
Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung	4

Hinweise zur Benennung

Die nachfolgend beschriebenen Schutzmaßnahmen gelten für alle von Novexx Solutions vertriebenen Drucker (z. B. 64-xx), Druckspender (z. B. ALX 92x) und Druckspende-Module (DPM).

■ Nachfolgend werden alle oben genannten Maschinentypen als „Drucker“ bezeichnet.

Information und Qualifikation



Informationen beachten

Ein sicherer und effizienter Betrieb des Druckers ist nur gewährleistet, wenn alle notwendigen Informationen beachtet werden!

Produkthaftungs- und Gewährleistungsansprüche können nur dann geltend gemacht werden, wenn der Drucker entsprechend den Hinweisen in der Bedienungsanleitung betrieben wurde.

- Bedienungsanleitung vor dem Betrieb sorgfältig lesen und alle Hinweise beachten.
- Zusätzliche Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät beachten.

Informationen verfügbar halten

Dieses Handbuch...

- am Einsatzort des Druckers und für den Bediener zugänglich aufbewahren.
- stets in leserlichem Zustand halten. bei Veräußerung des Druckers dem neuen Besitzer zur Verfügung stellen.
- Am Gerät angebrachte Sicherheits- und Warnhinweise sauber und lesbar halten. Fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen.

Erforderliche Qualifikation sicherstellen

Bedienung

- Drucker nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen und einstellen lassen.

Die Einweisung für das Bedienpersonal muss sicherstellen:

- dass das Bedienpersonal das Gerät selbstständig und gefahrlos benutzen kann.
- dass das Bedienpersonal bei kleineren Betriebsstörungen selbst für Abhilfe sorgen kann.

- Mindestens 2 Personen für die Bedienung einweisen.
- Material für Test und Einweisung in ausreichender Menge zur Verfügung stellen.
- Personal außerdem regelmäßig zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterweisen.
- Zuständigkeiten bei Bedienung, Einstellung und Wartung des Druckers klar festlegen und konsequent einhalten.
- Einstellungen am Gerät entsprechend der Bedienungsanleitung mit der erforderlichen Sorgfalt vornehmen.

Service

Spezielle Wartung, Fehlersuche und Störungsbeseitigung bleibt dem Hersteller, seinen Beauftragten oder anderen autorisierten Servicebeauftragten vorbehalten. Dazu zählt auch der optionale An- und Umbau von Komponenten.

Betriebssicherheit des Gerätes



Voraussetzungen für sicheren Betrieb

- Gerät ausschließlich in umbauten Räumen verwenden, in denen Umgebungsbedingungen herrschen, wie sie in den technischen Spezifikationen festgelegt sind.
- Gerät nur auf ebener, fester Unterlage betreiben.
- Gerät nur von eingewiesenem und befugtem Personal bedienen lassen!
- Der Druckkopf kann im Betrieb heiß werden. Vorsicht beim Berühren!
- Keine Veränderungen oder Umbauten am Gerät vornehmen!
- Keine Flüssigkeiten in das Gerät gießen oder eindringen lassen!
- Reparaturarbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden, die mit den damit verbundenen Gefahren vertraut sind!
- Zugang zur Netzsteckdose freihalten, an die das Gerät angeschlossen ist.
- Netzanschluss- und Datenleitung und ggf. Druckluftschläuche so verlegen, dass niemand darauftreten oder darüberstolpern kann!
- Bei Gefahr das Gerät ausschalten und die Netzanschlussleitung abstecken!
- Nur Original-Zubehörteile verwenden!



Schutz vor Verletzungen durch elektrischen Strom

- Gerät nur mit ordnungsgemäß montiertem Gehäuse in Betrieb nehmen.
- Gerät nur mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung betreiben!
- Gerät nur an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose mit Schutzleiterkontakt anschließen!
- An die Schnittstellen des Druckers nur Geräte anschließen, die die Anforderungen eines SELV-Kreises (Sicherheits-Kleinspannungskreis) nach EN 60950 erfüllen!



Schutz vor Verletzungen durch mechanische Einwirkung

- Drucker nur mit geschlossener Haube betreiben!
- Keine *offenen* langen Haare tragen (falls erforderlich, Haarnetz benutzen).
- Losen Schmuck, lange Ärmel etc. von den rotierenden Teilen des Gerätes fernhalten.
- Ausreichende persönliche Schutzausrüstung tragen.

Applikatorbetrieb

Folgende Drucker können mit einem Applikator betrieben werden:

- 64-xx
- ALX 92x
- DPM

Der Applikatorbetrieb verursacht zusätzliche Gefährdungen, die durch folgende zusätzliche Schutzmaßnahme abgesichert werden müssen:

- DruckerU-RX nur betreiben, wenn dieser durch eine geeignete Schutzeinrichtung¹ vor Zugriff geschützt ist. Die Schutzeinrichtung muss den DruckerU-RX stoppen, wenn sie geöffnet wird.

1) Bewegliche, verriegelte, trennende Schutzeinrichtung nach EN ISO 12100-1, 3.25.4



Anbau, Einrichten

Allgemeine Hinweise.....	2	64-xx / AP 5.4 / AP 7.t einrichten.....	11
Verwendungszweck	2	Rewinder aktivieren	11
Eigenschaften	2	Drehrichtung wählen	11
Systemvoraussetzungen.....	3	Sensorstrom-Einstellung prüfen.....	12
Druckertyp	3	Sensorstrom einstellen	12
Peripherievorbereitung	3	Sensor abgleichen	13
Rewinder montieren.....	4	Material einlegen	15
Hinweise zum Einrichten des Druckers	5	Starten	17
Drehrichtung.....	5	TTX 350 / TTK starten	17
Tänzerarm-Weg	5	64-xx / AP 5.4 / AP 7.t starten.....	17
Drehgeschwindigkeit am 64-xx / AP 5.4 /		(AP 5.4) Einlaufrolle für schmale Etiketten ...	19
AP 7.t	6	Technische Spezifikationen	20
TTX 350 / TTK einrichten.....	7	Index.....	21
Rewinder aktivieren / Drehrichtung			
wählen	7		
Sensorstrom einstellen.....	8		
Sensor abgleichen.....	9		

Allgemeine Hinweise

Verwendungszweck

Die Rewinder Option (nachfolgend Rewinder genannt; engl. Rewinder = Aufwickler) ist ein Zusatzgerät für Etikettendrucker der Typen TTK, TTX 350, 64-xx, AP 5.4 und AP 7.t. Das Gerät ist für das Aufwickeln von Etikettenmaterial bestimmt, nachdem das Material von einem der genannten Drucker bedruckt worden ist.

Eigenschaften

Im Gegensatz zu den eigenständigen Aufwickelgeräten Junior Rewinder und Jumbo Rewinder wird die Rewinder Option fest mit dem Drucker verschraubt. Über eine Buchse an der Vorderseite versorgt der Drucker den Rewindermotor mit Strom und empfängt auf gleichem Weg Signale über die Auslenkung des Tänzerarms.

Drehzahlsteuerung Während des Aufwickelns wird die Drehzahl über die Auslenkung des Tänzerarms gesteuert. Je größer die Auslenkung ist, desto geringer fällt die Drehzahl aus. Hängt das Etikettenmaterial durch – der Tänzerarm ist dann nur gering ausgelenkt – steigert der Rewinder die Drehzahl, um den „Rückstand“ aufzuholen. Das Etikettenmaterial wird auf diese Weise gleichmäßig straff aufgewickelt. Ohne Auslenkung - z.B. wenn das Material zu Ende ist – stoppt der Aufwickelvorgang nach etwa vier Sekunden.

Drehrichtung Das Etikettenmaterial kann durch Umkehren der Drehrichtung wahlweise mit der Etikettenseite nach außen oder nach innen aufgewickelt werden.

Systemvoraussetzungen

Druckertyp

Der Rewinder kann an folgenden Druckertypen betrieben werden:

- TTX 350
- TTK
- 64-xx
- AP 5.4
- AP 7.t

Peripherievorbereitung

Um den Rewinder betreiben zu können, muss der Drucker speziell ausgerüstet sein. Diese sogenannte Peripherievorbereitung besteht im Wesentlichen aus einer Endstufenplatine mit der Steuerung des Rewindermotors und aus entsprechenden Anschlusskabeln.

Drucker	Peripherievorbereitung
64-xx	optional
TTX 350	optional
TTK	standard
AP 5.4	standard für Ausstattungsvariante „Peripheral“
AP 7.t	standard

Tab. 1 Nur der TTK ist immer mit der Peripherievorbereitung ausgestattet. Für die anderen Druckertypen ist diese wahlweise erhältlich.

Peripherietest

So stellen Sie fest, ob der Drucker mit einer Peripherievorbereitung ausgestattet ist:

- TTX 350:
 - Parameter SYSP > PEPH auf KNIF setzen
 - Wenn der Drucker nach dem Drücken der ENTER-Taste die Statusmeldung ST68 anzeigt, ist die Peripherie-Platine nicht eingebaut. Wenn ST68 nicht erscheint oder eine andere Statusmeldung angezeigt wird, ist der Drucker für Peripheriegeräte vorbereitet.
- 64-xx / AP 5.4 / AP 7.t:
 - Service-Status ausdrucken: Parameter INFO AUSDRUCKEN > Service Status aufrufen.
 - 64-xx und AP 5.4 Drucker mit Peripherievorbereitung erkennen Sie am Vorhandensein des Eintrags "Peripherieendstufe" im gleichnamigen Abschnitt des Ausdrucks.

Rewinder montieren

- III➡ Vor Beginn der Servicearbeiten Drucker ausschalten und Netzstecker abziehen!
- III➡ Tänzerarm auf keinen Fall als Tragegriff verwenden! – Ein verbogener Tänzerarm führt zu Fehlfunktionen des Gerätes!

Der Rewinder (1) wird mit zwei Schrauben an der Vorderseite des Druckers (2) befestigt. Der Stützfuß (3) übernimmt einen Teil der durch die Materialrolle auftretenden Last.

- III➡ Eventuell montierte andere Optionen bzw. die Abdeckung müssen vor der Montage des Rewinders entfernt werden.

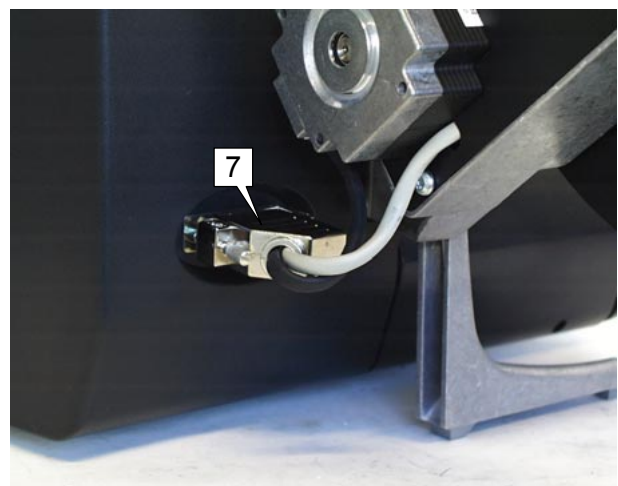
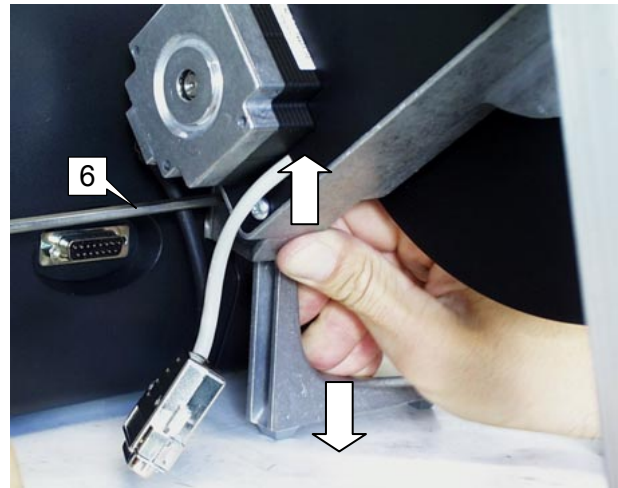
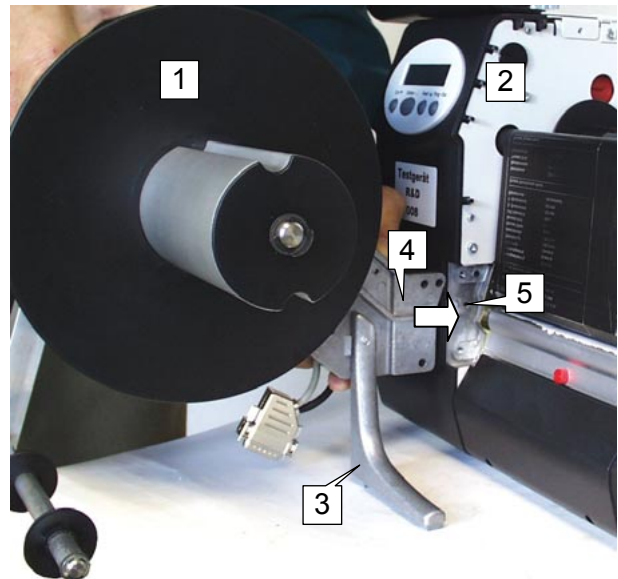
Werkzeug

- Innensechskant 3 mm

Montage

1. Drucker auf eine ebene Fläche stellen. Stellen Sie sicher, dass vor dem Drucker genügend freie Fläche für den Rewinder-Stützfuß (3) vorhanden ist.
2. Rewinder-Gehäuse (4) mit den zwei beiliegenden Schrauben an der Drucker-Aussparung (5) festschrauben.
3. Befestigungsschraube des Stützfußes lockern (6). Stützfuß nach unten schieben, bis er auf der Stellfläche steht. Rewinder etwas nach oben drücken und gleichzeitig die Befestigungsschraube festdrehen.
- III➡ Auf dem Stützfuß soll das Gewicht der Materialrolle lasten.
4. Anschlussstecker (7) anstecken.

- III➡ **ACHTUNG!** - Der Stecker darf auf keinen Fall im eingeschalteten Zustand angesteckt oder abgezogen werden, sonst ist ein Defekt an der Elektronik des Gerätes möglich.





Hinweise zum Einrichten des Druckers

Nach dem Montieren des Rewinders muss der Drucker auf das neue Zusatzgerät eingestellt werden. Das Einstellen erfolgt über das Parametermenü des Druckers.

Drehrichtung

Der Rewinder kann in verschiedenen Drehrichtungen betrieben werden. Die Drehrichtungen werden im Parametermenü der Drucker unterschiedlich bezeichnet:

Drucker	Bezeichnung für Drehrichtung	
		
TTK/TTX 350	"DIRL"	"DIRR"
64-xx/AP 5.4/AP 7.t	"Druckbild außen"	"Druckbild innen"

Tab. 2 Unterschiedliche Bezeichnung der Drehrichtungen im Parametermenü von TTK/TTX350 bzw. 64-xx/AP5.4/AP 7.t.

- TTK / TTX 350:
Die gewünschte Drehrichtung wird abgefragt, nachdem die Rewinder-Option im Parameter-Menü aktiviert wurde.
- 64-xx / AP 5.4 / AP 7.t:
Die Drehrichtung wird über einen separaten Parameter eingestellt.

Tänzerarm-Weg

Im Modus „DIRR“/„Druckbild innen“ wird der Tänzerarm weniger stark von Material umschlungen, als im Modus „DIRL“/„Druckbild außen“ (Tab. 2). Insbesondere bei großem Rollendurchmesser würde der Tänzerarm deshalb häufig von einer Extremlage in die andere schnellen. Ruckartiges Aufwickeln wäre die Folge.

Aus diesem Grund wird mit der Wahl von „Drehrichtung rechts“ bzw. „Druckbild innen“ auch die Software umgestellt – sie nutzt dann nur noch etwa 50% des maximalen Tänzerarm-Weges zur Motorsteuerung.

Drehgeschwindigkeit am 64-xx / AP 5.4 / AP 7.t

Die Drehgeschwindigkeit des Rewinders hängt hier von der Druckgeschwindigkeit ab. Je höher die Druckgeschwindigkeit ist, desto schneller rotiert der Rewinder. Eine Ausnahme ist die Drehgeschwindigkeit zu Beginn des Aufwickelvorgangs.

- Näheres hierzu im Abschnitt Starten auf Seite 17.

TTX 350 / TTK einrichten

Folgende drei Schritte bereiten den Drucker auf das Betreiben des Rewinders vor:

1. [Rewinder aktivieren / Drehrichtung wählen](#) (siehe unten)
2. [Sensorstrom einstellen](#) auf Seite 8.
3. [Sensor abgleichen](#) auf Seite 9.

Die Durchführung der einzelnen Schritte ist nachfolgend im Detail erklärt.

- Eine vollständige Beschreibung der Parameter finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“ in der Bedienungsanleitung des Druckers.



■ ACHTUNG! - Rewinder aktivieren / Drehrichtung wählen

■ ACHTUNG! - Das Aktivieren einer nicht vorhandenen Option kann zu Fehlfunktionen des Gerätes führen!

In diesem Abschnitt werden alle zum Auswählen eines Parameters nötigen Schritte (1 bis 5) einzeln beschrieben. In den folgenden Abschnitten werden diese Schritte zu einem einzigen Schritt zusammengefasst.

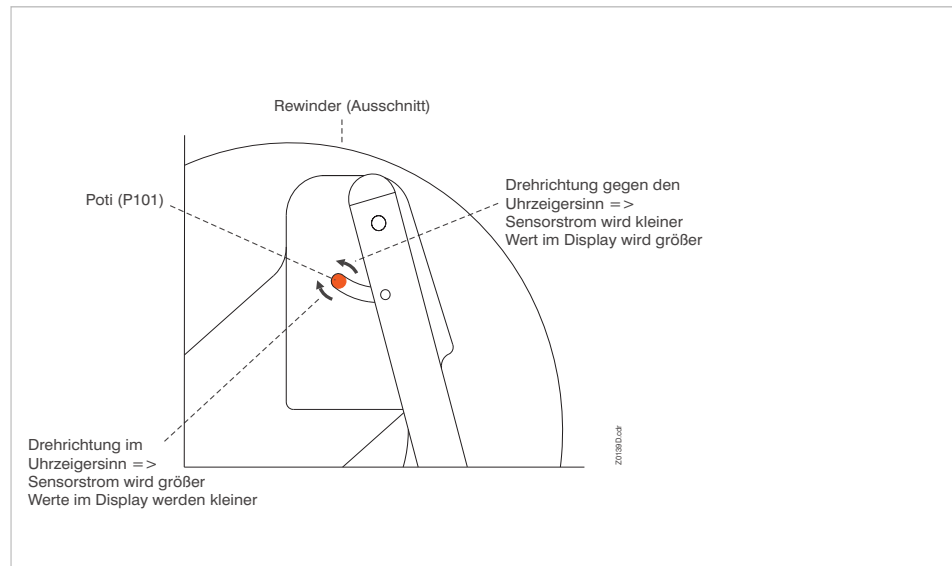
Beispiel: Die Aktion "Parameter SYSP/PEPH auswählen" ersetzt die Schritte 1 bis 5.

	Aktion	Anzeige	Hinweis
	1. Drucker anschließen und einschalten	OFF	
	2. FEED+CUT-Taste drücken	INFO	
	3. CUT-Taste mehrmals drücken, bis	SYSP	
	4. ENTER-Taste drücken	EMUL	
	5. CUT-Taste mehrmals drücken, bis	PEPH	
	6. ENTER-Taste drücken	NONE	Wenn vorher noch kein Peripheriegerät aktiviert war.
	7. CUT-Taste mehrmals drücken, bis	RWND	
Drehrichtung	8a. ENTER-Taste drücken	DIRL	Schritt 8a für Drehrichtung links durchführen.
	8b. CUT-Taste drücken	DIRR	Schritt 8b für Drehrichtung rechts durchführen.
	9. ENTER-Taste drücken		Der Drucker startet neu (Reset).

Damit ist der Rewinder aktiviert. Vorher aktive andere Optionen werden automatisch deaktiviert (siehe Parameter PEPH).

Sensorstrom einstellen

Vor dem ersten Gebrauch des Rewinders muss der Sensorstrom über ein Poti am Rewinder eingestellt werden ([1]).



[1] Das Poti kann durch den Schlitz in der Rückwand des Rewinders verstellt werden.

Aktion	Anzeige	Hinweis
1. Parameter OTHR > SCHK anwählen	SCHK	
2. ENTER-Taste drücken	Pxxx	evtl. andere Anzeige, abhängig vom Druckertyp; xxx = veränderlicher Wert.
3. CUT-Taste mehrmals drücken, bis	Wxxx	
4. Rewinder-Poti [1] so einstellen, dass ein Wert zwischen 20 und 30 angezeigt wird.	W24	Tänzerarm in Ruhelage (ganz außen) ([4]); 24 = Einstellwert
5. Tänzerarm maximal auslenken (zum Stützfuß hin). Angezeigten Wert prüfen *.	W141	141 = Einstellwert (Beispiel) bei maximaler Auslenkung; Wertedifferenz = 117 (o.k.)

*) Der Wert mit ausgelenktem Tänzerarm muss mindestens um 100 über dem zuvor eingestellten Wert (Schritt 4) für die Ruhelage liegen. Entscheidend ist die Wertedifferenz zwischen äußerer und innerer Endlage: sie muss größer/gleich 100, idealerweise 110 betragen. Bei zu geringer Wertedifferenz Schritt 4 wiederholen und einen höheren Wert in der Ruhelage des Tänzerarms einstellen.

Sensor abgleichen

Der Tänzerarm steuert über einen Sensor die Aufwickelgeschwindigkeit des Rewinders. Vor dem ersten Einsatz des Rewinders muss der Tänzerarm in beide Endlagen gebracht werden, um den Sensor abzugleichen.



[2] Links: Tänzerarm in Ruhelage; Rechts: Tänzerarm in Endlage.

Aktion	Anzeige	Hinweis
1. Parameter SYSP > PEPH anwählen	PEPH	
2. ENTER-Taste drücken	RWND	Wenn der Rewinder bereits aktiviert ist.
3. CUT-Taste mehrmals drücken, bis	RADJ	
4. ENTER-Taste drücken	RNUL	Zunächst Einstellung mit Tänzerarm in Ruhelage (s. Abb. oben links)
5. ENTER-Taste drücken	xxx	xxx = momentaner Sensorwert; durch Bewegen des Tänzerarms ändert sich der angezeigte Wert.
6. Tänzerarm um ca. 5 mm aus der Ruhelage bewegen. ENTER-Taste drücken	REND	Als Nächstes Einstellung mit Tänzerarm in Endlage (s. Abb. oben rechts)
7. ENTER-Taste drücken	xxx	xxx = momentaner Sensorwert; durch Bewegen des Tänzerarms ändert sich der angezeigte Wert.
8. Tänzerarm bis zum Anschlag in Richtung Stützfuß bewegen, dann ca. 5 mm zurück; ENTER-Taste drücken.	RWND	
9. CUT+FEED-Taste mehrmals drücken, bis	OFF	

■■■■➔ Stellen Sie den Wert für Ruhe- und Endlage jeweils ca. 5 mm vor dem Anschlag ein!



■■■■➔ **ACHTUNG!** - Wird der Programmiervorgang durch Drücken der CUT+FEED-Tasten abgebrochen, verwendet der Drucker voreingestellte Werte, die eventuell zu Fehlfunktionen führen können!

- Eine vollständige Beschreibung der Parameter finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“ in der Bedienungsanleitung des verwendeten Druckers.

64-xx / AP 5.4 / AP 7.t einrichten

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Drucker auf den Betrieb mit Rewinder einzustellen:

1. [Rewinder aktivieren](#) (siehe Seite 11).
2. [Drehrichtung wählen](#) (siehe Seite 11).
3. [Sensorstrom einstellen](#) (siehe Seite 12).
4. [Sensor abgleichen](#) (siehe Seite 13).

Die Durchführung der einzelnen Schritte ist nachfolgend im Detail erklärt.

- Eine vollständige Beschreibung der Parameter finden Sie im Themenbereich „Info-Ausdrucke und Parameter“ in der Drucker-Bedienungsanleitung.



Rewinder aktivieren

■■■■➔ **ACHTUNG!** - Das Aktivieren einer nicht vorhandenen Option kann zu Fehlfunktionen des Gerätes führen!

➔ **SYSTEM PARAMETER > Peripheriegerät** auf „Aufwickler“ stellen.

Damit ist der Rewinder aktiviert. Vorher aktive andere Optionen werden automatisch deaktiviert.

Drehrichtung wählen

	Aktion	Anzeige	Hinweis
1.	DRUCK PARAMETER > Dreh. Aufwickler aufrufen.	Dreh. Aufwickler	
2a.	Online-Taste drücken	Dreh. Aufwickler Druckbild innen	Schritt 2a für Drehrichtung Druckbild innen
2b.	Cut-Taste drücken	Dreh. Aufwickler Druckbild außen	Schritt 2b für Drehrichtung Druckbild außen
3.	Online-Taste drücken	Dreh. Aufwickler	
4.	Prog-Taste mehrmals drücken, bis	OFFLINE O JOBS	

Sensorstrom-Einstellung prüfen

(Gilt nur für 64-xx und AP 5.4)

→ SERVICE FUNKTION > Aufwicklerwerte aufrufen.

Aufwicklerwerte

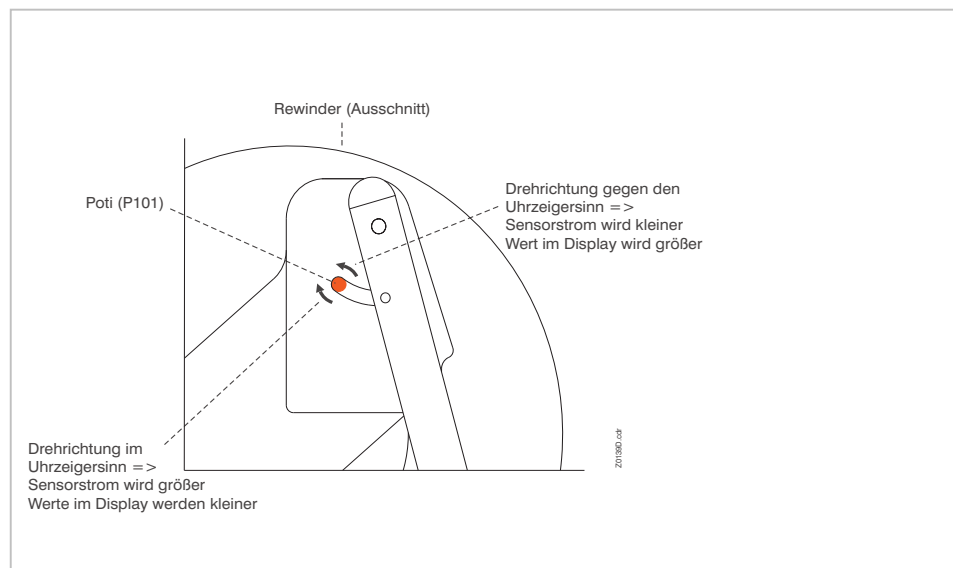
xxx <-----> yyy

- xxx = Sensorwert in Ruhelage
- yyy = Sensorwert in Endlage (Tänzerarm am Anschlag in Richtung Drucker)

Die Differenz $yyy - xxx$ muss *mindestens* 80 betragen (Ideal: 100). Wenn die Differenz geringer ausfällt, muss die Einstellung des Sensorstroms geändert werden, siehe Kapitel Sensorstrom einstellen unten.

Sensorstrom einstellen

Vor dem ersten Gebrauch des Rewinders muss der Sensorstrom über ein Poti am Rewinder eingestellt werden [3].



[3] Das Poti kann durch den Schlitz in der Rückwand des Rewinders verstellt werden.

	Aktion	Anzeige	Hinweis
1.	Parameter SERVICE FUNKTIONEN > Sensor Test aufrufen.	Sensor Test Sens.: 0.01 xxx	xxx = Einstellung des Sensors
2.	Feed-Taste mehrmals drücken, bis	Sensor Test Sens.: 4.01 xxx	4.01 = Sensor Peripheriegeräte
3.	Rewinder-Poti [3] so einstellen, dass ein Wert zwischen 20 und 30 angezeigt wird:	Sensor Test Sens.: 4.01 27	Tänzerarm in Ruhelage (ganz außen [4]; 27 = Einstellwert

4.	Tänzerarm maximal auslenken (zum Stützfuß hin). Angezeigten Wert prüfen*.	Sensor Test Sens.: 4.01 130	130 = Einstellwert (Beisp.) bei max. Auslenkung; Wertediff. = 103 (o.k.)
----	---	--------------------------------	---

*) Der Wert mit ausgelenktem Tänzerarm muss mindestens um 80 über dem zuvor eingestellten Wert (Schritt 3) für die Ruhelage liegen. Entscheidend ist die Wertedifferenz zwischen äußerer und innerer Endlage: sie muss größer/gleich 80, idealerweise 100 betragen. Bei zu geringer Wertedifferenz Schritt 3 wiederholen und einen höheren Wert in der Ruhelage des Tänzerarms einstellen.

Sensor abgleichen

Der Tänzerarm steuert über einen Sensor die Aufwickelgeschwindigkeit des Rewinders. Vor dem ersten Einsatz des Rewinders muss der Tänzerarm in beide Endlagen gebracht werden, um den Sensor abzugleichen.



[4] Links: Tänzerarm in Ruhelage; Rechts: Tänzerarm max. ausgelenkt.

Aktion	Anzeige	Hinweis
1. Parameter SERVICE FUNKTIONEN > Aufwickler einst aufrufen.	Aufwickler einst	
2. Online-Taste drücken	Aufwickler einst Ruhelage xx	xx = momentaner Sensorwert; durch Bewegen des Tänzerarms ändert sich der angezeigte Wert.
3. Tänzerarm um ca. 5 mm aus der Ruhelage bewegen; Cut- Taste drücken	Aufwickler einst Endlage xx	Beachten Sie die Hinweise unter der Tabelle!!
4. Tänzerarm bis zum An- schlag in Richtung Stützfuß bewegen, dann um ca. 5 mm zurück. Online-Taste drücken.	Aufwickler einst	Beachten Sie die Hinweise unter der Tabelle!!
5. Prog-Taste mehrmals drücken, bis	OFFLINE 0 JOBS	

➡ Stellen Sie den Wert für Ruhe- und Endlage jeweils ca. 5 mm vor dem Anschlag ein!

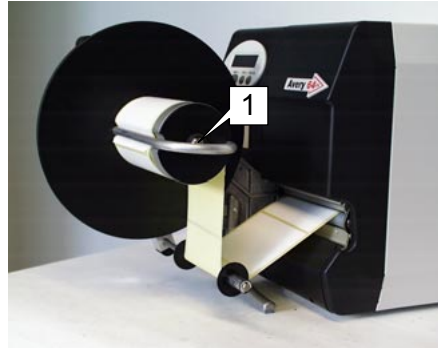


- In der äußeren Endlage die Cut-Taste, in der inneren Endlage hingegen die Online-Taste drücken!
- ACHTUNG! - Die Einstellung muss in der Reihenfolge Ruhelage – Cut-Taste – Endlage – Online-Taste vorgenommen werden. Wird der Programmiervorgang durch drücken der Esc-Taste abgebrochen, verwendet der Drucker voreingestellte Werte, die eventuell zu Fehlfunktionen führen können!

Material einlegen

Drehrichtung

Das Material wird – abhängig von der eingestellten Drehrichtung – im oder gegen den Uhrzeigersinn um den Kern gewickelt [5].



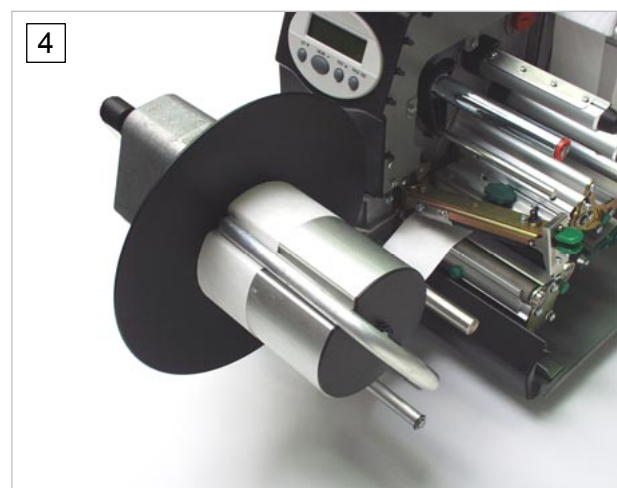
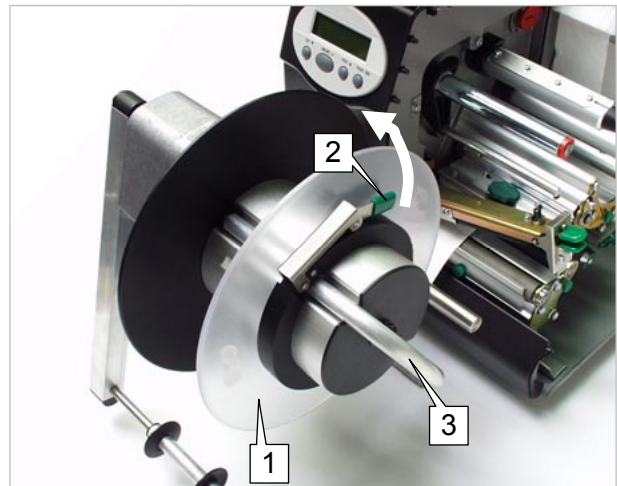
[5] Links: Drehrichtung = links (Druckbild außen); Rechts: Drehrichtung = rechts (Druckbild innen).

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führungsscheibe (1) abnehmen. Dazu den Klemmhebel (2) öffnen. Klemmbügel (3) abnehmen.
2. Materialende um Tänzerarm und Aufwickelkern legen und mit dem Klemmbügel fixieren. Dazu den Klemmbügel über das Etikettenmaterial schieben (4).

■ Bei Verwendung eines Pappkerns: Klemmbügel unter den Pappkern schieben.

○ Fortsetzung nächste Seite.



3. Führungsscheibe wieder aufsetzen.

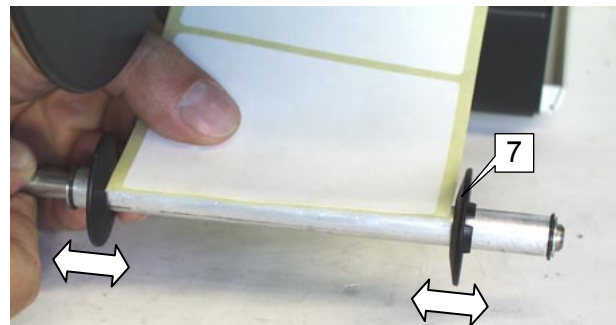
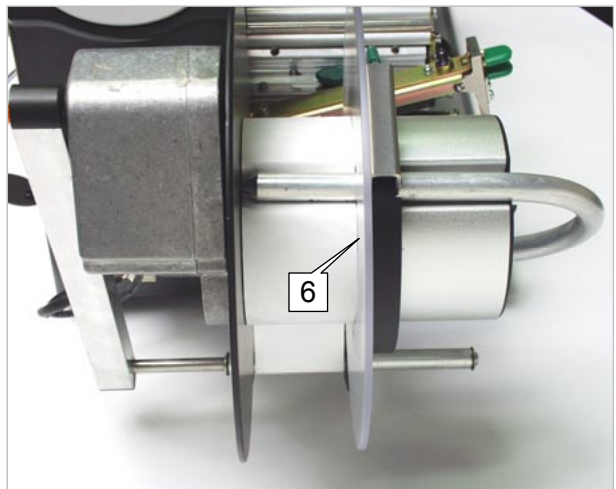
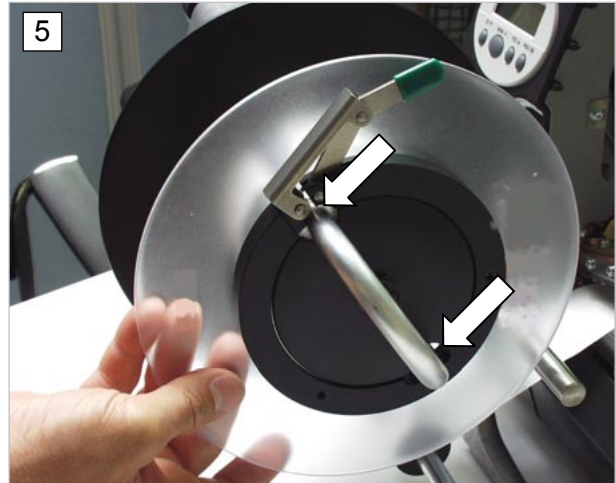
III ➡ Die Aussparungen am Innendurchmesser der Scheibe (Pfeile) müssen über dem Klemmbügel sitzen (5).

4. Führungsscheibe bis an die Materialkante heranschieben (6). Klemmhebel schließen.

III ➡ Die Führungsscheibe darf das Material nicht festklemmen.

5. Materialführungen (7) am Tänzerarm durch seitliches Verschieben auf die Materialbreite einstellen.

III ➡ Das Material sollte gerade verlaufen und zwischen den Materialführungen etwas Spiel aufweisen.



Starten

Nach dem Fixieren des Materialendes gehen Sie folgendermaßen vor, um Drucker und Rewinder zu starten:

Der Drucker befindet sich im Offline-Modus.

TTX 350 / TTK starten

1. Drücken Sie die Cut-Taste.

Der Rewinder beginnt daraufhin aufzuwickeln, bis der Tänzerarm seine Endlage erreicht hat. Dann stoppt er.

2. Drucker online schalten.

Wenn bereits ein Druckjob geladen wurde, starten Druck und Aufwickelvorgang nahezu gleichzeitig.

Cut-Taste

Sie starten oder stoppen den Rewinder durch Drücken der Cut-Taste. Das gilt für Online- und für Offline-Modus.

Materialende

- ➔ Wenn kein Material eingelegt ist, bzw. das Materialende erreicht ist, hält der Rewinder nach 4 s an und zeigt die Statusmeldung

ST13

- ➔ Quittieren Sie durch Drücken der ON/OFF-Taste.

64-xx / AP 5.4 / AP 7.t starten

1. Drücken Sie die Cut-Taste.

Der Rewinder beginnt daraufhin aufzuwickeln, bis der Tänzerarm seine Endlage erreicht hat. Dann stoppt er.

- ➔ Es ist wichtig, dass der Tänzerarm nach dem Materialeinlegen zunächst die Endlage erreicht. Erst dann beginnt die Steuerung durch den Tänzerarm (Erläuterung siehe unten).

2. Drucker online schalten.

Wenn bereits ein Druckjob geladen wurde, starten Druck und Aufwickelvorgang nahezu gleichzeitig.

Cut-Taste

Sie starten oder stoppen den Rewinder durch Drücken der Cut-Taste. Das gilt für Online- und für Offline-Modus.

Materialende

- ➔ Wenn kein Material eingelegt ist, bzw. das Materialende erreicht ist, hält der Rewinder nach 6 s an und zeigt die Statusmeldung

Status 5004
Rewinder Mat.ris

- ➔ Quittieren Sie durch Drücken der Online-Taste.



**Start-
geschwindigkeit**

Nach dem Materialeinfädeln und dem Startkommando per Cut-Taste beginnt der Rewinder in konstanter, relativ niedriger Geschwindigkeit aufzuwickeln. Diese Anfangsgeschwindigkeit ist unabhängig von der eingestellten Druckgeschwindigkeit und wird beibehalten, bis der Tänzerarm erstmals seine Endlage erreicht. Während des anschließenden Druckvorgangs erkennen Sie an der sich ändernden Wickelgeschwindigkeit und am an- und abschwellenden Motorgeräusch, dass der Tänzerarm die Steuerung übernommen hat.

(AP 5.4) Einlaufrolle für schmale Etiketten

Um an AP 5.4 Druckern die Führungsgenauigkeit für sehr schmales Etikettenmaterial zu erhöhen, wird bis zu einer Etikettenbreite von 30 mm der Einbau einer zusätzlichen Einlaufrolle (1) empfohlen (Artikelnr. A100422).

An älteren Aufwicklern muss vor dem Einbau der Einlaufrolle eine Bohrung gemäß Abb. (2) angebracht werden.

Werkzeug:

Sechskant-Schraubendreher 2/2,5 mm

Anbauen:

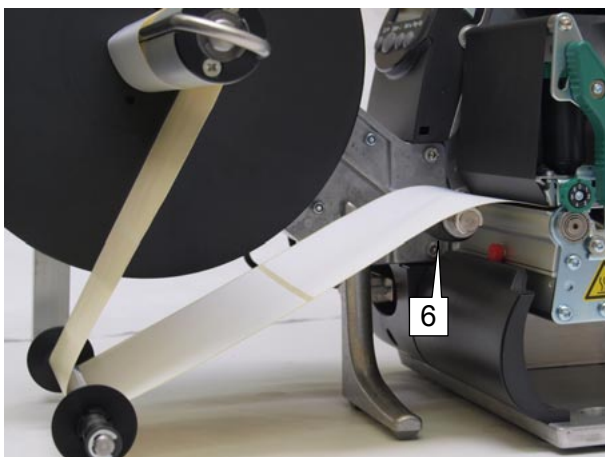
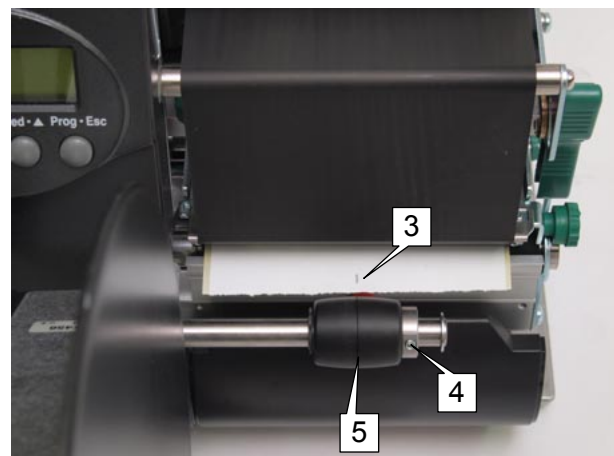
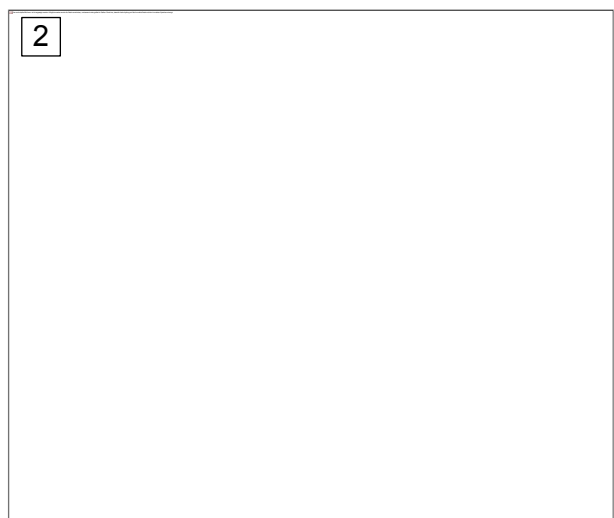
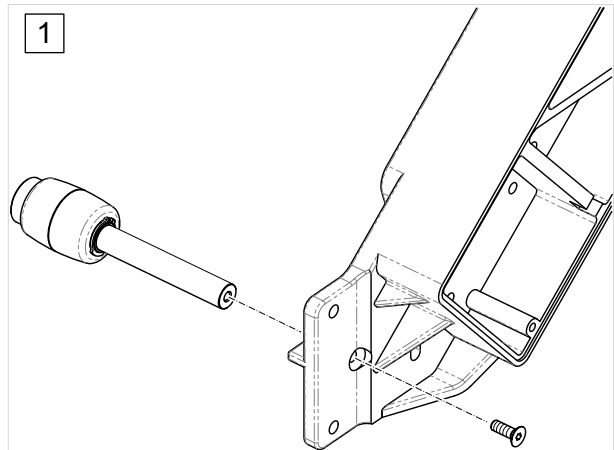
- Achse der Einlaufrolle wie abgebildet (1) festschrauben.

Einstellen:

1. Mitte des Etikettenmaterials abmessen und markieren (3).
2. Gewindestift (4) lösen.
3. Rolle so auf der Achse verschieben, dass die Mittelrinne (5) sich gegenüber der Materialmarkierung (3) befindet.
4. Gewindestift (4) wieder festdrehen.

Materialverlauf:

- III ➡ Material so einlegen, dass es *über* die Rolle läuft (6).



Technische Spezifikationen

Antrieb	Schrittmotor
Positionsabtastung	Infrarot-Lichtschanke
Tänzerarm	
Drehrichtung	Frei wählbar – Aufwickelrichtung mit Druckseite nach innen oder außen.
Aufwickelgeschw.	Max. 203 mm/s (8"/s)

Spezifikation

Materialrolle

Max. Außen-Ø	230 mm
Kern-Innen- Ø	38/76/102 mm (1,5/3/4")
Minimale Materialbreite	= Minimale Druckbreite
Maximale Materialbreite	= Breite des Aufwickelkerns (102/127/152 mm bzw. 4/5/6")
Max. Rollengewicht	5 kg

Geräuschpegel	< 70dB(A)
----------------------	-----------

Index

A

Anbauen, Rewinder..... 4

D

Dreh-

geschwindigkeit 64-xx / AP 5.4 6

richtung..... 13, 15

Drehrichtung wählen

– 64-xx..... 11

– TTK..... 7

– TTX 350..... 7

E

Eigenschaften 2

Einlaufrolle für schmale Etiketten (AP 5.4) 19

Einrichten

– 64-xx / AP 5.4..... 11

– TTK..... 7

– TTX 350..... 7

Einrichten, Drucker, allgemeines 5

M

Material einlegen 15

Montieren, Rewinder..... 4

S

Sensorstrom einstellen

– 64-xx / AP 5.4 12

– TTK 350 8

– TTX 350 8

Starten

– 64-xx / AP 5.4 17

– TTK 17

– TTX350 17

Systemvoraussetzungen 3

V

Verwendungszweck..... 2